

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus

Festlegungsprotokoll der Besprechung am 27. Mai 2004

Zeit: 09.00 -11:45 Uhr
Ort: Besprechungsraum in Hause
der Gemeindeverwaltung von Wildau (bei Berlin)
Teilnehmer: Herr Prof. Thiel (Vorsitzender des FAV, BTU)
Herr Matthey (für Herr Prof. Martin)
Herr Jagdhuhn (Dt. Bahnkundenverband)
Herr Neumann (MSWV)

zeitweise:

Frau Navratil, Gemeinde Wildau
Herr Rohde, SR Stadt- und Regionalplanung Berlin
Herr Härtling-Mollhelm, Agentur BahnStadt
Herr Garkisch, HVB Ingenieurgesellschaft mbH Büro Berlin
Frau Estel, Gemeinde Wandlitz

entschuldigt:

Herr Dr. Schupp (BTU)
Herr Prof. Nagler (BTU)

Tagesordnung:

1. Vorplatz/Bahnhofsumfeld S-Bf Wildau
(Ifd. Vorhaben Nr. 58), **Festlegungen siehe Anlage 1**
2. P+R-Anlage am Bf Falkensee
(Fortschreibung des Ifd. Vorhabens Nr. 21)
Festlegungen siehe Anlage 2
3. Vorplatz Bf Schönerlinde
(Ifd. Vorhaben Nr. 57), **Festlegungen siehe Anlage 3**
4. Sachstand P+R-Anlage Bf Bernau (b Berlin)
(Ifd. Vorhaben Nr. 55), **Festlegungen siehe Anlage 4**
5. P+R-Anlage S-Bf Friedenstal
(Ifd. Vorhaben Nr. 59), **Festlegungen siehe Anlage 5**

Zu allen Vorhaben sind die Entscheidungen und Hinweise des FAV in der jeweiligen Anlage zu diesem Protokoll aufgeführt. In das Protokoll sind Erkenntnisse aus telefonischen Kontakten mit den Antragstellern im Nachgang zur FAV-Sitzung eingeflossen.

Die Protokollauszüge der Einzelvorhaben sind im Internet unter www.eisenbahn.tu-cottbus.de/favmsw/fav.htm veröffentlicht.

Cottbus, 18. Juni 2004

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.-A. Thiel', written in a cursive style.

Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBVS komplettes Protokoll
- einzelne Planungsträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 5 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 27. Mai 2004
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

P+R-Anlage S-Bf Friedenstal (Ifd. Vorhaben Nr. 59)

Es lag vor:

- Genehmigungsplanung „P+R-Parkplatz S-Bahnhof Friedenstal“
Stand vom 12.03.2004

Planungs- und Bauträger: Stadt Bernau bei Berlin, Tiefbauamt,
Marktplatz 2, 16231 Bernau

Planungsbüro: Ingenieurbüro Hübner GmbH
Jahnstraße 52, 16321 Bernau

Der verkehrsplanerische Ansatz zur Erweiterung der befestigten Flächen für Pkw- Stellplätze am S-Bf Friedenstal wird – so wie in der Genehmigungsplanung dokumentiert - vom Fachausschuss anerkannt.

Auf Nachfrage beim Planungs- und Bauträger muss der Fachausschuss zur Kenntnis nehmen, dass jene Grundstücksfläche direkt am Eingangsbauwerk zur Bahnsteiganlage des S-Bahnhofs für eine verkehrliche Nutzung nicht zur Verfügung steht, sondern sich im Besitz eines Dritten befindet, um mit einem Gebäude für Dienstleitungen bebaut zu werden. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes bzw. bereits geltendes Baurecht in diesem Sinne sind nicht vorhanden.

Die Besitzsituation der Grundstücke lässt die beabsichtigte Erweiterung der befestigten Flächen für Pkw-Stellflächen nur in der vom Planungs- und Bauträger ausgewiesenen Variante zu. Dieser Variante verschließt sich der Fachausschuss nicht.

Der FAV unterstützt die Aufnahme des Projektes in das Programm zu fördernder Vorhaben der Verknüpfungsanlagen im Land Brandenburg und knüpft dieses zustimmende Votum an folgende Auflagen bzw. Empfehlungen:

1. Für die Gestaltung der gesamten Vorplatzsituation bzw. des Umfeldes am S-Bf Friedenstal ist ein gültiger Bebauungsplan bzw. ein anderes Dokument des geltenden Planungs- und Baurechtes vorzulegen.
Insbesondere muss aus der Sicht des FAV sichergestellt sein, dass jene im Besitz Dritter befindliche Grundstücksfläche unmittelbar vor dem Eingangsbauwerk zur Bahnsteiganlage des S-Bahnhofs direkte und barrierefreie Wege zwischen den Halteorten der Verkehrsmittel des ÖPNV, im Übrigen über die gesamte Tageszeit des ÖPNV-Angebots, uneingeschränkt gestattet.

2. Die Anordnung der Pkw-Stellflächen ist insoweit zu verändern, dass für Fahrzeuge der Mobilitätsbehinderten die Stellflächen 97 ff. anstelle der Flächen 67 – 71 auszuweisen sind, vorzugsweise mit abgesenktem Bord zum benachbarten Fußweg und diesbezüglicher Änderung des Details der Entwässerungslösung, um das Queren von Straßenverkehrsflächen für diesen Personenkreis zu minimieren.

Cottbus, 18. Juni 2004

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.-A. Thiel'. The signature is stylized and cursive.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel